

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



COMPACTMASK

5120

FFA1P2 R D

5230

FFA2P3 R D

5330

FFABE1P3 R D

5430

FFABEK1P3 R D

MERKMALE



EXTREM LEICHT UND KOMPAKT.



WENIGER MASKE, MEHR SICHT.

Durch die flachen, horizontal angeordneten Filter hat man als Träger der CompactMask ein außergewöhnlich großes Sichtfeld. Dies ermöglicht fokussiertes Arbeiten.



FLEXFIT - PERFEKTE PASSFORM FÜR JEDES GESICHT.

Maskenkörper aus thermoplastischem, hautverträglichem TPE.



+260%

GERINGER ATEMWIDERSTAND.

Durch die Faltfilterkonstruktion wird bei besserer Leistung der Einatemwiderstand um mehr als 50% reduziert.

D

DOLOMITSTAUBPRÜFUNG.

Die Masken erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfung. Geringerer Atemwiderstand für lange Zeit.



100% PVC-FREI.

Alle Moldexprodukte inklusive des Verpackungsmaterials sind 100% PVC-FREI.

MATERIAL

Maskenkörper: Polypropylen, Thermoplastisches Elastomer (TPE)

Kopfbänderung: Polyester, Lycra

Clip: Polyethylen

Partikelfilter: Polypropylen

Gas Filter: Aktivkohle

Gas Filterkartusche: Polypropylen

Einatemventil: SBR

Ausatemventil: Synthetischer Gummi

ZERTIFIZIERUNG

Die Moldex CompactMask ist nach EN405: 2001+A1:2009 zugelassen. Sie trägt das CE-Zeichen in Bezug auf die Richtlinie 89/686/EWG. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) in St. Augustin (0121) in Deutschland ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11B).

Die Produktionsstätte ist nach ISO 9001 zertifiziert.

EINSATZBEREICHE

Klasse	AGW*	Art der Luftbelastung Beispiele
FFA1P2 R D (5120)	FFA1 30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen
	P2 R D 10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 giftige Stäube, Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Zement, Gips, Kalziumoxid, Betonstaub, Granit, Blei-Staub u. Rauch, Schweißrauch (keine Schwermetalle), Schimmelpilz, Holzstaub (Weichholz), Zinkoxidrauch
FFA2P3 R D (5230)	FFA2 30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: wie FFA1, doch bis zu höheren Konzentrationen bzw. über längere Zeit einsetzbar
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie P2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Chrom, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren
FFABE1P3 R D (5330)	FFABE1 30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1] Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie P2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Chrom, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren
FFABEK1P3 R D (5430)	FFABEK1 30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 UND K1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1] Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen [K1] Ammoniak und dessen Derivate (Amine)
	P3 R D 30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie P2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Chrom, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren

*AGW: Allgemeiner Grenzwert

R: Der Mehrfachgebrauch der Filter ist nicht auf die Dauer einer Arbeitsschicht begrenzt.

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



GEWICHT

5120: 210 g 5230: 250 g 5330: 270 g 5430: 270 g

PRÜFUNG

Die MOLDEX CompactMask wurde nach EN405:2001+A1:2009 getestet. Alle Anforderungen der relevanten Normkategorien sind erfüllt.

Wartung der Halbmaske

Die MOLDEX CompactMask ist sowohl persönlich wiederverwendbar als auch für den einmaligen Gebrauch geeignet. Wird die Halbmaske wiederverwendet, dann nach Gebrauch täglich reinigen. Reinigen mit einem weichen Tuch und warmem Wasser, das eventuell einen neutralen Reiniger enthält. Darauf achten, dass die Filter nicht mit Wasser oder Reinigungsmittel in Kontakt treten. Vor der Aufbewahrung Maske gut abtrocknen.

Atemwiderstand

Alle MOLDEX Masken unterschreiten deutlich die gemäß Norm zulässigen maximalen Atemwiderstände. Bezüglich der speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorge nach dem Berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G26 „Atenschutzgeräte“ (BGI/GUV-I 504-26) fallen sämtliche MOLDEX Masken und Filterkombinationen in die Gruppe 1 (Gerätgewicht bis 3kg; Einatemwiderstand bis 5 mbar bei einem Atemvolumen von intermittierend sinusförmig 30 l/min). **Für Masken der Gruppe 1 ist eine G26-Vorsorgeuntersuchung nicht verpflichtend.**

Entflammbarkeit

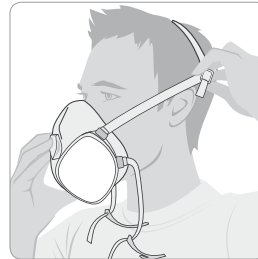
Eine Maske wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800° C (± 50° C) geführt. Nachdem sie aus den Flammen genommen wurde, darf die Atemschutzmaske nicht brennen.

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER GASFILTER

Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

Kategorie des Testgases	Aufnahmefähigkeit (mindestens)	Standzeit (mindestens)
A1 Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1 Chlor Schwefelwasserstoff Cyanwasserstoff	1,8 g	20 min
	1,7 g	40 min
	0,84 g	25 min
E1 Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1 Ammoniak	1,05 g	50 min
A2 Cyclohexan	18,4 g	35 min

AUFSETZANLEITUNG



1. Maske über Mund und Nase setzen und Kopfbänderung gemäß Abbildung anlegen.

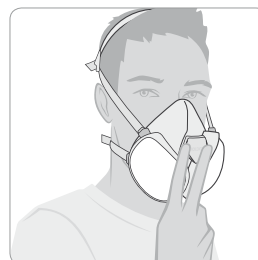


2. Die unteren Bänder im Nacken einhaken.



3. Die Enden des Kopf- und Nackenbandes anziehen um einen festen Sitz der Maske zu erlangen.

DICHTSITZKONTROLLE



Überprüfung durch Überdruck. Die beiden Ausatemslitze des Ventils durch Niederdrücken des flexiblen Ventildeckels verschließen. Langsam ausatmen, wenn sich die Maske leicht aufbläht ohne dass Luft zwischen Maske und Gesicht entweicht, dann ist ein guter Dichtsitz erreicht. Wenn dagegen Luft entweicht, den Sitz der Maske auf dem Gesicht und/oder die Spannung der Bänder verändern. Schritte wiederholen bis ein dichter Sitz erzielt wird. Wenn kein ordnungsgemäßer Sitz erzielt werden kann, auf keinen Fall den Gefahrenbereich betreten. Suchen Sie eine Aufsichtsperson auf.

INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Für Rückfragen, Beratungen und Info-Material nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walldorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex-europe.com